

# Perfekte Einstimmung

7. Gottenheimer Weihnachtsmarkt profitierte vom schönen Wetter

**Gottenheim. Der 3. Advent ist in Gottenheim inzwischen ein fester Termin für alle Bürgerinnen und Bürger: An diesem Tag trifft sich Groß und Klein im Rathaushof beim gemütlichen Weihnachtsmarkt. Schon zum siebten Mal fand dieser am vergangenen Sonntag, 11. Dezember, im weihnachtlich dekorierten Hof des Rathauses und in den angrenzenden Scheunen statt. Für einen Tag blieb es in Gottenheim trocken und zuweilen schaute sogar die Sonne hinter den Wolken hervor.**

Bei angenehmer Witterung und nicht allzu kühlen Temperaturen konnte man es im Rathaushof stundenlang aushalten. Und so wurde bei so manchem Marktbesucher aus einer geplanten Stippvisite ein andauerndes Stelldichein mit Freunden, Nachbarn und Kollegen.

Eröffnet wurde der Weihnachtsmarkt am Morgen von Bürgermeister Volker Kieber. Der Bürgermeister hatte vor sieben Jahren die Idee zu der Veranstaltung an die Vereine herangetragen und anfänglicher Skepsis ist inzwischen breite Zustim-



**Bürgermeister Volker Kieber und die Geigerin Maria Haug eröffnen den Weihnachtsmarkt.**

mung und sogar schon ein wenig Routine gewichen. Das Organisationsteam ist eingespielt: Alle Fäden laufen bei Jürgen Steiner und Erich Lauble zusammen. Im Rathaus koordiniert Karin Bruder die Vorbereitungen und der Bauhof unterstützt die Organisatoren mit Muskelkraft. Die Firma Herbert Maucher sorgt für den Transport der Stände.

Musikalisch wurde der Weihnachtsmarkt von der Geigerin Maria Haug eröffnet, die wieder mit ihrer Virtuosität begeisterte. Der Projekt-

chor der Grundschule unter Leitung von Gisela Mahlau und Paul Ruf stimmte anschließend mit einem ganzen Programm von Weihnachtsliedern auf den Tag ein - in deutscher, französischer und sogar in englischer Sprache. Viele Erstklässler waren dieses Mal dabei, die mit Begeisterung Strophe um Strophe trällerten. Und auch ein kleiner Chor, der von Petra Schwenninger geleitet wird, hatte einen gelungenen Auftritt auf dem Gottenheimer Weihnachtsmarkt.

Neben den Ständen mit Kunsthandwerk, Schmuck, Antiquitäten, Basteleien und Leckerem aus der Küche sind vor allem die kulinarischen Köstlichkeiten ein Anziehungspunkt. Frühstück, Mittagessen und Abendessen konnten auf den Markt verlegt werden - Waffeln, Crêpes, Flammenkuchen, Knöpfle und Sauerkraut oder Döner Kebap stillten jeden Hunger. Die Familie Merkle bot erstmals Kerzenziehen für die kleinen Gäste an und verkaufte zu Gunsten des Fördervereins der Schule hochwertige Bienenwachskerzen. In der Bürgerscheune bewirteten die Landfrauen mit Kaffee und Kuchen. **Marianne Ambs**